

SCHOOL-SCOUT.DE



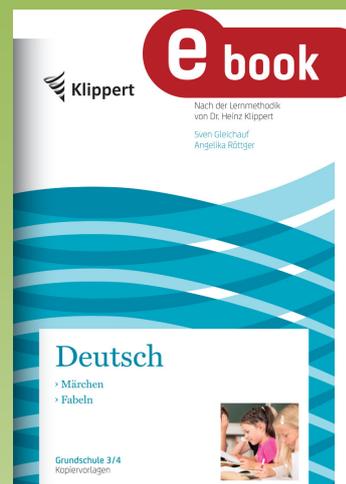
Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Klippert: Märchen - Fabeln 3./4. Klasse

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de





Dr. Heinz Klippert, gelernter Maschinenschlosser; Absolvent des Zweiten Bildungsweges, Ökonom und Soziologe; Promotion in Wirtschaftswissenschaften.

Lehrerbildung und mehrjährige Lehrertätigkeit in einer Integrierten Gesamtschule in Hessen. Seit 1977 Dozent am EFWI (Lehrerfortbildungsinstitut der ev. Kirchen) in Landau/Pfalz.

Klippert zählt zu den renommiertesten Experten in Sachen Lernmethodik und Unterrichtsentwicklung. Sein Lehr- und Lernkonzept zielt auf eigenverantwortliches Lernen und umfassende Methodenschulung.

Klippert hat zahlreiche Bücher und Aufsätze geschrieben und zahllose Lehrkräfte fortgebildet. Sein Programm wird derzeit in Hunderten von Schulen in mehreren Bundesländern erfolgreich umgesetzt. Einschlägige Evaluationen bestätigen dieses.

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Schule und Unterricht befinden sich im Umbruch. Die Schüler verändern sich, die Heterogenität in den Klassen nimmt zu, die Belastungen für die Lehrkräfte wachsen. Neue Bildungsstandards und Prüfungen sind angesagt. Neue Kompetenzen sollen vermittelt, neue Lernverfahren praktiziert werden. Das alles verunsichert.

Sicherlich haben auch Sie sich schon gefragt, wie das alles bei laufendem Schulbetrieb bewerkstelligt werden soll und kann. Druck und guter Wille alleine reichen nicht. Nötig sind vielmehr überzeugende und praxistaugliche Hilfen und Unterstützungsangebote von außen und oben – Lehrerfortbildung und Lehrmittelverlage eingeschlossen.

Die neue Lehr- und Lernmittelreihe „Klippert Medien“ stellt ein solches Unterstützungsangebot dar. Die dokumentierten Lernspiralen und Kopiervorlagen sind von erfahrenen Unterrichtspraktikern entwickelt worden und sollen Ihnen helfen, den alltäglichen Unterricht zeitsparend, schüleraktivierend und kompetenzorientiert vorzubereiten und zu gestalten.

Dreh- und Angelpunkt sind dabei die sogenannten „Lernspiralen“. Sie sorgen für motivierende Arbeits- und Interaktionsschritte der Schüler/innen und gewährleisten vielfältige Differenzierung – Tätigkeits-, Aufgaben-, Produkt-, Methoden- und Lernpartnerdifferenzierung. Die Schüler fordern und fördern sich wechselseitig. Sie helfen, kontrollieren und erziehen einander. Das sichert Lehrerentlastung.

Die Lernspiralen sind so aufgebaut, dass sich die Schüler in das jeweilige Thema / Material / Problem regelrecht „hineinbohren“. Das tun sie im steten Wechsel von Einzelarbeit, Partnerarbeit, Gruppenarbeit und Plenararbeit. Sie müssen lesen, schreiben, zeichnen, nachschlagen, markieren, strukturieren, ordnen, diskutieren, experimentieren, kooperieren, präsentieren, Probleme lösen und vieles andere mehr.

Diese Lernerarbeit sichert nachhaltiges Begreifen und breite Kompetenzvermittlung im Sinne der neuen Bildungsstandards. Selbsttätigkeit und Lehrerlenkung gehen dabei Hand in Hand. Fachliches und überfachliches Lernen greifen ineinander. Zur Unterstützung dieser Lernerarbeit können spezifische Trainingstage zur Methodenklärung eingesetzt werden (vgl. dazu die Trainingshandbücher im Beltz-Verlag).

Die vorliegenden Kopiervorlagen sind so aufgebaut, dass im Heft zwei Kernthemen behandelt werden. Zu Beginn wird ein Überblick über die vorgesehenen Lernspiralen gegeben, die zusammengekommen je eine Lerneinheit (= Makrospirale) ergeben.

Jede *Lerneinheit* (= *Makrospirale*) umfasst sechs bis zehn Lernspiralen. Jede *Lernspirale* wiederum dauert durchschnittlich ein bis zwei Unterrichtsstunden und wird in der Weise entwickelt, dass ein eng begrenzter *Arbeitsanlass* (z. B. Film erschließen) in mehrere konkrete *Arbeitsschritte* der Schüler aufgliedert wird. Das führt zu kompetenzorientiertem Arbeitsunterricht.

Wichtig ist ferner der progressive Aufbau jeder Lerneinheit. In der ersten Stufe durchlaufen die Schüler Lernspiralen zur Bearbeitung themenbezogener Vorkenntnisse und Voreinstellungen. In der zweiten Stufe erarbeiten sie sich neue Kenntnisse und / oder Verfahrensweisen zum jeweiligen Lehrplanthema. Und in der dritten Stufe schließlich sind sie gehalten, komplexere Anwendungs- und Transferaufgaben zu bewältigen.

Zu jeder Lernspirale gibt es bewährtes Lehrer- und Schülermaterial. Was die Lehrkräfte betrifft, so werden ihnen die methodischen Schritte konkret vorgestellt und erläutert. Wichtige Begriffe und Abkürzungen werden im Glossar am Ende des Heftes definiert. Die zugehörigen Schülermaterialien sind übersichtlich gestaltet; Spots und Marginalien geben wertvolle Lern- und Arbeitstipps für die Schüler- wie für die Lehrerseite.

Das alles ist als „Hilfe zur Selbsthilfe“ gedacht. Wer wenig Zeit hat, kann die dokumentierten Lernspiralen und Materialien durchaus Eins zu Eins einsetzen. Wer dagegen einzelne Teile ergänzen bzw. modifizieren möchte, der kann das natürlich ebenfalls tun.

Viel Spaß und Erfolg bei der Umsetzung der Lernspiralen wünscht Ihnen

Heinz Klippert

Inhalt

Märchen

Autor: Sven Gleichauf

LS 01	Assoziatives Zeichnen zum Lieblingsmärchen	5
LS 02	Den Inhalt von Märchen erfassen und weiterverarbeiten	8
LS 03	Märchen auf typische Merkmale hin untersuchen	18
LS 04	Die Kernaussage eines Märchens produktiv nutzen	25
LS 05	Die Erzählzeit eines Märchens vielfältig üben	31
LS 06	Vom Spickzettel zur schriftlichen Nacherzählung	38
LS 07	Aus einem Märchen ein kleines Theaterstück entwickeln	42
LS 08	Aus einer Ideensammlung ein eigenes Märchen entwickeln	46

Fabeln

Autorin: Angelika Röttger

LS 01	Hyde-Park-Corner zu Tiergeschichten durchführen	50
LS 02	In einer Expertengruppe Texte von Tierfabeln vorlesen	54
LS 03	Eigenschaften von Tieren und Menschen erkennen und nachspielen	57
LS 04	Die Fabel in Abschnitte unterteilen und als Rollenspiel erarbeiten	60
LS 05	Eine Fabel in eine Bildergeschichte umwandeln	64
LS 06	Eine Fabel in die Menschenwelt transformieren und gestalten	66
LS 07	Alte und neue Sprache vergleichen und bewerten	68
LS 08	Eine eigene Fabel erfinden	71

Die Autoren:

Sven **Gleichauf** ist Lehrer an einer Grundschule. Er absolvierte die Ausbildung zum Trainer für die Pädagogische Schulentwicklung bei Dr. Klippert im Staatlichen Schulamt Markdorf in Baden-Württemberg.

Angelika **Röttger** ist Grundschullehrerin und Trainerin für Unterrichtsentwicklung in NRW.

Der Herausgeber:

Wolfram **Karg** ist Leiter einer Sonderschule in Baden-Württemberg und unterrichtet Deutsch und Sachkunde. Er ist als Trainer in der Erwachsenenbildung mit den Schwerpunkten Kommunikation, Kooperative Beratung und Pädagogische Schulentwicklung tätig.

Abkürzungen und Siglen

LS	= Lernspirale
EA	= Einzelarbeit
PA	= Partnerarbeit
DK	= Doppelkreis
GA	= Gruppenarbeit
PL	= Plenum
HA	= Hausarbeit/ Hausaufgabe
OHP	= Overheadprojektor
L	= Lehrerin oder Lehrer
S	= Schülerinnen und Schüler

In den Erläuterungen zur Lernspirale wird für Lehrerinnen und Lehrer bzw. Schülerinnen und Schüler ausschließlich die männliche Form verwendet: Dabei ist die weibliche Form stets mitgemeint.

Märchen

Der Lern- und Arbeitsprozess

A Vorwissen und Voreinstellungen aktivieren

LS01 Assoziatives Zeichnen zum Lieblingsmärchen

- ▶ einem Lehrervortrag folgen ▶ in Einzelarbeit zum Lieblingsmärchen zeichnen ▶ im Doppelkreis zu Zeichnungen erzählen und Assoziationen erläutern ▶ mit der Zufallsgruppe die Frage „Woran erkennt man Märchen?“ erörtern und Stichwortzettel für eine Präsentation vorbereiten ▶ Ideen im Plenum in Form einer Staffettenpräsentation austauschen ▶ aus Wortkarten und Bildern im Team eine Collage erstellen

LS02 Den Inhalt von Märchen erfassen und weiterverarbeiten

- ▶ in Einzelarbeit ein Märchen lesen und Wesentliches markieren ▶ im Lerntempoduell Fragen klären und einen Spickzettel entwickeln ▶ andere Kinder im Rahmen eines Gruppenpuzzles über den Inhalt des gelesenen Märchens informieren ▶ im Gruppenpuzzle Informationen zu weiteren Märchen erfahren ▶ mit einem Team gemeinsam Fragen für ein Interaktionsspiel entwickeln ▶ bei einem Interaktionsspiel regelgebunden fragen und antworten

B Neue Kenntnisse und Verfahrensweisen erarbeiten

LS03 Märchen auf typische Merkmale hin untersuchen

- ▶ einem Lehrervortrag folgen ▶ einem vorgelesenen Text Informationen gezielt entnehmen ▶ in Einzelarbeit ein Gedächtnisprotokoll zum Gehörten anfertigen ▶ mit einem Tandempartner Notizen vergleichen und ergänzen ▶ in einer Zufallsgruppe Märchen auf Merkmale hin untersuchen ▶ eine Tabelle anlegen ▶ eine Präsentation mit Visualisierung zum Thema „Was ist ein Märchen und woran erkenne ich es?“ planen ▶ eine Teampäsentation durchführen ▶ in Einzelarbeit ein Märchen selbstständig erlesen und untersuchen

LS04 Die Kernaussage eines Märchens produktiv nutzen

- ▶ in Einzelarbeit einen Text erschließen und eine Bearbeitungsaufgabe dazu lösen ▶ den Inhalt eines Märchens im Doppelkreis wiedergeben ▶ in Zufallsgruppen Argumente sammeln ▶ mit einem Team ein Rollenspiel selbst erfinden, einstudieren und anschließend der Klasse vortragen ▶ in einer Zufallsgruppe Assoziationen zum Thema „Glück“ auf einem Plakat darstellen ▶ im Rahmen eines Museumsrundgangs dem Plenum eigene Ideen darlegen und diese begründen

LS05 Die Erzählzeit eines Märchens vielfältig üben

- ▶ einem Lehrervortrag zur Bildung von Verbformen im Präteritum folgen ▶ selbstständig eigene Beispiele zum Thema finden ▶ im Doppelkreis grammatikalische Strukturen erklären und mit eigenen Beispielen belegen ▶ in der Zufallsgruppe einen Text arbeitsteilig lesen und markieren ▶ im Team Wortkärtchen erstellen und damit regelgebunden spielen ▶ im Tandem Wahlaufgaben bearbeiten

LS06 Vom Spickzettel zur schriftlichen Nacherzählung

- ▶ einem Lehrervortrag folgen und dabei Stichworte aufschreiben ▶ selbst einen Spickzettel anfertigen ▶ in Zufallsgruppen Notizen vergleichen und komplettieren ▶ anhand von Stichworten einer Kleingruppe ein Märchen erzählen ▶ in Einzelarbeit aus Stichworten einen Text machen ▶ in einer Zufallsgruppe regelgebunden eine Schreibkonferenz durchführen

C Komplexe Anwendungs- und Transferaufgaben

LS07 Aus einem Märchen ein kleines Theaterstück entwickeln

- ▶ einen Text zunächst alleine und dann kooperativ erschließen ▶ einem Lehrervortrag folgen ▶ im Team einen Text nach vorgegebenen Kriterien markieren ▶ gemeinsam ein Storyboard für ein kleines Theaterstück entwickeln ▶ ein Märchen szenisch darstellen ▶ im Team eine andere Theatergruppe beraten ▶ ein selbst entwickeltes Theaterstück der Klasse vorspielen

LS08 Aus einer Ideensammlung ein eigenes Märchen entwickeln

- ▶ in Einzelarbeit Assoziationen aufschreiben ▶ Einfälle in einem Expertenteam anreichern ▶ in der Puzzlegruppe andere über das eigene Spezialwissen informieren ▶ in Einzelarbeit Ideen für ein eigenes Märchen auswählen ▶ einem Team den eigenen Plan für ein Märchen vorstellen und sich Tipps holen ▶ ein erdachtes Märchen ausformulieren ▶ mithilfe einer Textlupe andere Märchenautoren beraten und selbst Ratschläge erhalten ▶ das eigene Märchen optimieren und in Reinschrift bringen

Fabeln

Der Lern- und Arbeitsprozess

A Vorwissen und Voreinstellungen aktivieren

Die Lernspirale LS 01 dient der Offenlegung des themenspezifischen Vorbewusstseins der Schüler. Sie soll nachdenklich machen, Gespräche in Gang setzen, Problembewusstsein schaffen, Defizite in den Blick bringen und tragfähige Lerninteressen mobilisieren helfen. Die besagte Lernspirale gliedert sich in jeweils mehrere Arbeitsschritte der Schüler. Die betreffenden Arbeitsabläufe werden in Klammern angedeutet. Detailliertere Ausführungen dazu finden sich auf den nachfolgenden Seiten.

LS01 Hyde-Park-Corner zu Tiergeschichten durchführen

- ▶ Fragen beantworten ▶ einem Partner berichten ▶ in Zufallsgruppen erzählen ▶ schreiben und visualisieren ▶ Museumsrundgang durchführen

B Neue Kenntnisse und Verfahrensweisen erarbeiten

Die Lernspiralen LS 02 bis LS 07 geben den Schülern Gelegenheit, intensiver ins anstehende Thema einzudringen und inhaltlich wie methodisch Neues zu lernen. Sie müssen vielseitig arbeiten und üben, konstruieren und produzieren, kommunizieren und präsentieren. Welche Akzente gesetzt und welche Kompetenzen vermittelt werden, lässt sich aus den nachfolgenden Arbeitsskizzen ersehen.

LS 02 In einer Expertengruppe Texte von Tierfabeln vorlesen

- ▶ Lesevortrag erarbeiten ▶ in einer Expertengruppe präsentieren ▶ reflektieren und sich austauschen ▶ Cluster anfertigen

LS 03 Eigenschaften von Tieren und Menschen erkennen und nachspielen

- ▶ Adjektive zuordnen ▶ sich mit einem Partner austauschen ▶ Körpersprache nachspielen ▶ Wortkarten erstellen ▶ Pantomimenspiel durchführen ▶ über Wahrnehmung reflektieren

LS 04 Die Fabel in Abschnitte unterteilen und als Rollenspiel erarbeiten

- ▶ Texte interpretieren ▶ Lesevortrag als Rollenspiel durchführen ▶ Rollenspiel schreiben, einüben und präsentieren ▶ Strukturen erkennen ▶ Lernplakat anfertigen

LS 05 Eine Fabel in eine Bildergeschichte umwandeln

- ▶ durch Markierungen strukturieren ▶ Illustrationen erfinden, durch Austausch anreichern und anfertigen ▶ Arbeitsergebnisse in einem Museumsrundgang präsentieren und bewerten

LS 06 Eine Fabel in die Menschenwelt transformieren und gestalten

- ▶ Bildergeschichte einem Zufallspartner erzählen ▶ in einem Gruppenbrainstorming Ideen sammeln ▶ Bildergeschichte zeichnen und erzählen ▶ im Plenum frei sprechen

LS 07 Alte und neue Sprache vergleichen und bewerten

- ▶ eine Fabel erarbeiten und bewerten ▶ nach der Bedeutung von Wörtern fragen ▶ einem Partner etwas vorlesen ▶ eine Nacherzählung anfertigen und vorstellen

C Komplexe Anwendungs- und Transferaufgaben

Die Lernspirale LS 08 zeichnet sich dadurch aus, dass sie den Schülern relativ diffizile und übergreifende Leistungsnachweise abverlangt. Das erworbene Sach- und Methodenwissen muss angewandt, der eigene fachliche Durchblick unter Beweis gestellt werden. Nähere Hinweise zu den betreffenden Anwendungs- und Transferaktivitäten geben die nachfolgenden Arbeitsskizzen.

LS 08 Eine eigene Fabel erfinden

- ▶ ein Quiz beantworten ▶ in Stationen Ideen sammeln ▶ eine Fabel erfinden und präsentieren ▶ in einem Lerntagebuch reflektieren

Hinweis zum Zeitansatz

Eine Lernspirale ist für 90 (45) Minuten konzipiert.

Je nach Größe und Leistungsstärke der Lerngruppe muss der Zeitansatz, der im Stundenraster für jeden Arbeitsschritt ausgewiesen ist, entsprechend angepasst werden.

LS 01 Assoziatives Zeichnen zum Lieblingsmärchen

		Zeitrhythmuswert	Lernaktivitäten	Material	Kompetenzen
1	PL	5'	L gibt einen Überblick über den Ablauf der Stunde.		<ul style="list-style-type: none"> – eigene Gedanken visualisieren und in Worte fassen – aktiv zuhören – Ideen sammeln – kommunizieren – begründen – Gedanken in Stichworten notieren – präsentieren – eigene Gedanken in Beziehung zu fremden Äußerungen setzen und Kategorien zuordnen – eine Collage gestalten
2	EA	15'	S malen zu ihrem Lieblingsmärchen. Vorab werden im Plenum die Titel einiger bekannter Märchen genannt.	M1	
3	PA	10'	S stellen ihre Märchenbilder wechselnden Partnern im Doppelkreis vor.	M1, M2	
4	GA	25'	In Zufallsgruppen werden die Zeichnungen nochmals ausgelegt und erläutert. Anschließend werden Stichworte zur Fragestellung „Woran erkennt man ein Märchen?“ festgehalten. Jedes Kind wählt genau eine Karte für die Präsentation aus.	M1, Plakatstifte, DIN-A5-Karten	
5	PL	15'	In Form einer Stafettenpräsentation werden erste Gedanken zum Thema „Merkmale eines Märchens“ gemeinsam gesammelt und geordnet.	Magnete oder Klebestreifen	
6	GA	20'	S erstellen aus Bildern und Wortkarten eine Collage.	Plakate	

Erläuterungen zur Lernspirale

Ziel der Doppelstunde ist die Einstimmung auf die Unterrichtseinheit Märchen und die Besinnung auf bereits vorhandenes Wissen. Auch wenn dabei bereits erste Merkmale dieser Textgattung zur Sprache kommen (Arbeitsschritte 4 und 5), geht es nicht darum, diese vollständig zu ermitteln und festzuhalten. Das Arrangement soll den Kindern zum einen die Gelegenheit geben, ihre Vorkenntnisse im Bezug auf Märchen zu mobilisieren. Zum anderen erhalten sie durch den Austausch mit ihren Lernpartnern die Gelegenheit, ihre Voreinstellungen und Kenntnisse zu reflektieren. Im Rahmen der Stafettenpräsentation wird bereits vorhandenes Wissen verbalisiert, visualisiert und geordnet.

Zum Ablauf im Einzelnen:

Im **1. Arbeitsschritt** erläutert der Lehrer das Vorgehen für die folgende Lernspirale.

Zur Vorbereitung des **2. Arbeitsschritts** äußern die Kinder, welche Märchen sie bereits kennen. Diese werden im Folgenden kurz benannt, nicht aber näher erläutert. Der Arbeitsauftrag besteht darin, zum jeweiligen Lieblingsmärchen ein Bild zu zeichnen. Dabei werden der Kreativität der Kinder keine Grenzen gesetzt. Es dürfen auch Stichworte dazu aufgeschrieben werden. Sollte einzelnen Kindern zu keinem Märchen etwas einfallen, so kann ihnen eine Kopie von M2 als Impuls angeboten werden.

Für den **3. Arbeitsschritt** bilden die Kinder einen Doppelkreis. Die Kinder des Außenkreises beginnen, ihre Märchenbilder dem jeweiligen Partner des Innenkreises vorzustellen und diesem ihre Assoziationen mitzuteilen. Die Zuhörer können ihrerseits Fragen zu den Zeichnungen stellen. Auf

ein akustisches Signal hin wird zum übernächsten Partner gewechselt. Nun darf der Innenkreis den Partnern im Außenkreis präsentieren.

Im **4. Arbeitsschritt** werden Zufallsgruppen mit je vier Mitgliedern gebildet. Die Zeichnungen werden zunächst ausgelegt und abermals erläutert. Gemeinsam wird nun überlegt, woran die ausgewählten „Geschichten“ als Märchen zu erkennen sind. Die so gewonnenen Ideen werden in Stichworten auf A5-Zetteln festgehalten. Zuletzt werden die besten vier Karten – für jeden Partner eine – für die abschließende Stafettenpräsentation ausgewählt und zugeteilt.

Für den **5. Arbeitsschritt** wird die Klasse im Halbkreis vor der Tafel versammelt. Ein sich freiwillig meldender bzw. ein geloster Schüler beginnt damit, seinen Ansatz, woran man Märchen erkennen kann, vorzustellen. Die passende Stichwortkarte wird dabei oben an die Tafel geheftet. Hat ein weiteres Kind der Klasse eine ähnliche Idee vorzubringen, so lässt es sich vom Vorredner aufrufen, heftet nun seine Karte unter die bereits vorhandene und erläutert ebenfalls. Neue Ideen, die mit den vorangegangenen Gedanken nicht unmittelbar zusammenhängen, können folgen und werden neben die bereits angepinnten Punkte geheftet. Die Stafette ist dann beendet, wenn jedes Kind seine Idee präsentiert hat. Der Lehrer ergänzt abschließend bei Bedarf.

Der **6. Arbeitsschritt** ist optional. In den Gruppen aus dem 4. Arbeitsschritt können aus den Zeichnungen und Wortkarten Collagen für den Klassenraum entstehen.

✓ Merkposten

Für die Bildung der Zufallsgruppen sind geeignete Losgegenstände (Kartenspiele, ...) mitzubringen.

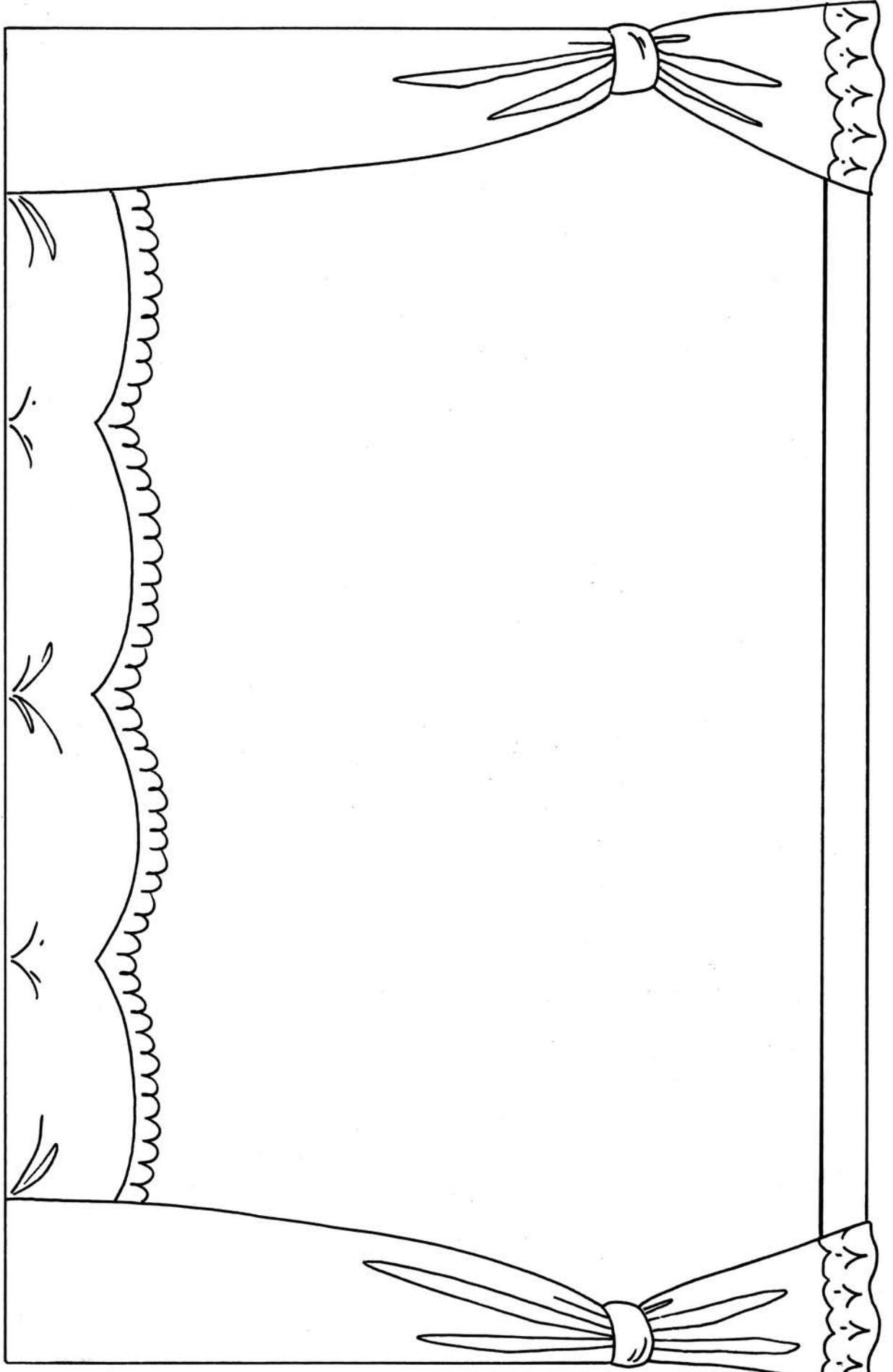
Tipp

Der Märchenrahmen (M1) soll die Fantasie der Kinder anregen, kann aber auch durch ein einfaches weißes Blatt ersetzt werden.

Werden alle Produkte, wie zum Beispiel die Collage aus Arbeitsschritt 6, im Klassenraum aufgehängt, entsteht im Verlauf der Unterrichtseinheit nach und nach eine Märchenwandzeitung.

01 Assoziatives Zeichnen zum Lieblingsmärchen

Mein Lieblingsmärchen



SCHOOL-SCOUT.DE



Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Klippert: Märchen - Fabeln 3./4. Klasse

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

